

Viele neue Kunden

Auktionshaus Schwab: Herbstauktion



Diese beiden Kratervasen wurden für 2300 Euro ersteigert.

FOTO: PS

Mit einem voll besetzten Saal startete die 6. Kunst- und Antiquitätenauktion des Auktionshauses. Obwohl dies erst die zweite Auktion nach dem Umzug von Ladenburg nach Mannheim war, gelang es dem Team um Auktionator Robert Schwab, viele neue Kunden aus der Region mit ihrem Angebot von über 1600 Objekten anzusprechen. Begonnen wurde der Tag mit rund 650 Ohne-Limit-Artikeln.

Am Nachmittag wurden die limitierten Werke aufgerufen. Großer Beliebtheit erfreuten sich erwartungsgemäß die hochwertigen Glas- und Porzellanobjekte. Beim Porzellan wechselten zwei Kratervasen mit Bacchanalszenen von Meissen aus dem 19. Jahrhundert für 2300 Euro ihren Besitzer. Das französische Jugendstilglas, das durch ein schönes Angebot von Schneider- und Gallé-Vasen vertreten war, spiegelte in den Ergeb-

nissen die stabilen Preise dieser Sammelobjekte wider. Eine rosé- bis violettfarbene Henkelvase von Schneider erbrachte 1000 Euro, während eine etwas spätere Schneidervase um 1925 mit besonders schönem Ätzdekor sein Limit von 1300 Euro einspielte.

Die deutschen Maler schlugen sich gut. Nicht nur der Akt einer Lesenden des aus Ludwigshafen stammenden Malers Willy Weber (1100 Euro), sondern auch das Jugendstilgemälde von Wilhelm Süss, der als Begründer der Karlsruher Majolika bekannt wurde, bestätigte mit einem Zuschlag von 1300 Euro diesen Trend.

In der Sparte Skulpturen erzielte eine Bronze des Bildhauers Otto Poerzel mit der Darstellung zweier sich gegenüberstehender Schmiede 800 Euro. Mit Spannung ist somit die nächste Auktion am 9. April zu erwarten. (ps)

Wochenblatt, 02.12.2010, S. 6